

CDU fassungslos über Politikunfähigkeit der SPD

Will die SPD die Regionale nun mit Geschäftsordnungstricks verhindern?

“Ist die Opposition überhaupt noch politikfähig?” Diese Frage formuliert Peter Mömkes als Fraktionsvorsitzender der CDU im Bergisch Gladbacher Stadtrat ganz deutlich!

Erst wird mitdiskutiert, kritisch hinterfragt, dann erfolglos Vertagung beantragt. Am zwischenzeitlichen Ende dann ohne mit der Wimper zu zucken abgestimmt. Ohne das gewünschte Ergebnis. Und dann? Dann zückt die SPD einen vorbereiteten Geschäftsordnungsantrag aus der Tasche und erhebt Einspruch gegen den Beschluss des UKV. Selbstverständlich typisch sozialdemokratisch ohne Begründung.

“Hier werden demokratisch zustande gekommene politische Entscheidungen nicht respektiert und zu Geschäftsordnungstricks gegriffen”, macht Mömkes es deutlich: “Wohl wissend, dass dies die Regionale insgesamt gefährden kann. Die Entwicklung der Stadt und das Wohl der Bürger interessiert die SPD nicht. Sie ist politikunfähig!”

“Der Regionale-Zeitplan ist eng gestrickt”, ergänzt Lennart Hörung, Sprecher der CDU im UKV: “Die Bürgerinnen und Bürger wollen nach den langen Jahren der Planung, der umfangreichen Diskussion und der letztlich notwendigen Konsolidierung durch Bürgermeister Lutz Urbach und seine Fachabteilung in diesem Jahr endlich Bagger und erste Umsetzungsergebnisse sehen.”

Die erst auf Nachfragen in der UKV-Sitzung geäußerte Begründung für den Einspruch, “die Verwaltung sei arrogant über berechnete Fragen der SPD hinweggegangen” ist für uns unverständlich! “Die SPD will nur verhindern und schiebt Argumente wie nicht beantwortete Fragen vor. Die in der UKV-

Sitzung gestellten Fragen wurden alle beantwortet. Die SPD mag vielleicht mit dem Inhalt der Antworten nicht einverstanden sein, dies als Argument anzuführen ist fadenscheinig“, so Mömkes.